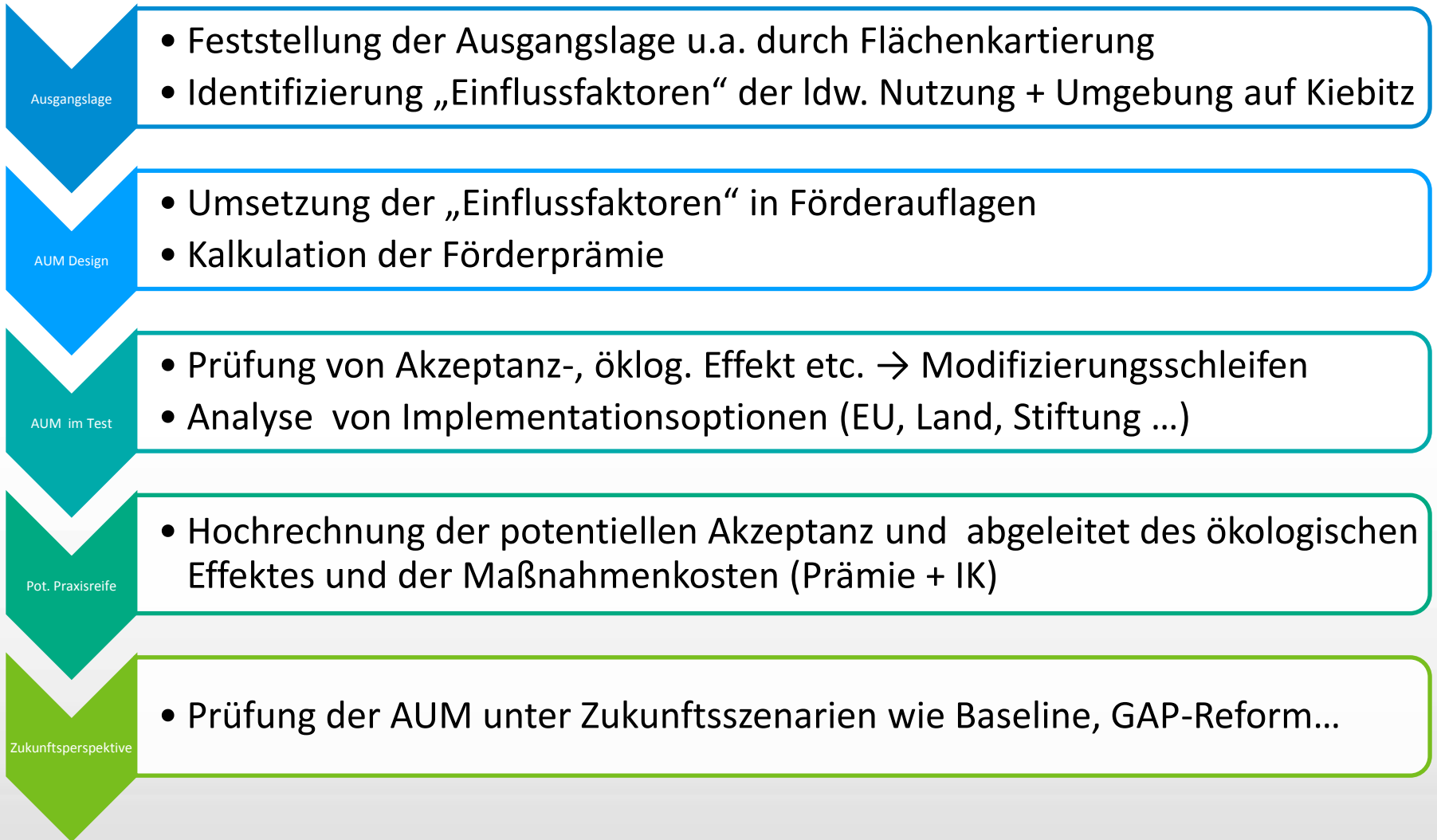


# Sympathieträger Kiebitz als Botschafter – Ökonomische Arbeiten

Laura Breitsameter, Norbert Röder und Karin Reiter  
Thünen Institut für Ländliche Räume



# (Idealtypischer) Ablauf der Gestaltung von AUM





## Identifizierung der Einflussfaktoren für Bruterfolg auf (ldw.) Flächen

- Differenziert für Grünland und Ackerstandorte
  - Bodenbearbeitung (Wie, Womit, Wann)
  - Pflegearbeiten (Wie, Womit, Wann – Unkrautregulierung, Düngung ...)
  - Nutzung (Mähtermine, Häufigkeit)
  - Nahrungsangebot auf der Fläche /i. d. Umgebung
- Vergleich von Flächen mit/ohne Kiebitzaufkommen
- Systematische Unterschiede



Regionen geben „Bewirtschaftungsnotwendigkeiten“ für ihre Fördertatbestände / AUM vor

Umsetzung der „in handlungsorientierte Förderauflagen“, d. h. Ableitung von Ge- und Verboten in Bezug auf die landwirtschaftliche Produktion

- unter den Bedingungen der GAP (Greening) (!!!)
- mit ggf. Sensitivitätsprüfung einzelner Förderauflagen (zusätzlicher ökologischer Effekt vs. Kosten)
- Ermittlung der Prämie
  - Maßnahmenspezifisch
  - ggf. Standort- /Betriebsform spezifisch



# AUM im Praxistest - Regionsbezug

Anbieten der Kiebitzmaßnahmen i. d. Regionen

Praxistest zur Feststellung der

- Akzeptanz und von Akzeptanzhemmnissen
- Prüfung des ökologischen Effektes auf Maßnahmenebene

➔ ggf. Modifizierung der Maßnahmenausgestaltung in Zusammenarbeit mit TI



# potentielle Praxisreife - Hochrechnung

Schätzung der bundesweiten Akzeptanz der identifizierten AUM unter Nutzung der Regionsergebnisse und Agrarstatistik, Flächennutzungsdaten etc.

- Schätzung des ökolog. Gesamteffektes für den Kiebitzbestand
- Ermittlung der Prämienkosten in ihrer Summe für die Teilmaßnahmen



# potentielle Praxisreife – Administration

Prüfung auf Kompatibilität der AUM mit unterschiedlichen Finanzierungsquellen vor dem Hintergrund der Implementation als

- EU-kofinanzierte AUM
- Landesmaßnahme
- andere Finanzierungsquellen, wie Stiftungen
- Testen von Akzeptanz und potentieller Effektivität alternativer Programmausgestaltungen (Gruppenverträge) im Rahmen von Planspielen mit Landwirten und Verwaltung
- Pro und Contra aus Sicht des Landwirts / der Verwaltung

➔ ➔ ➔ Effizienzbewertung der Förderung



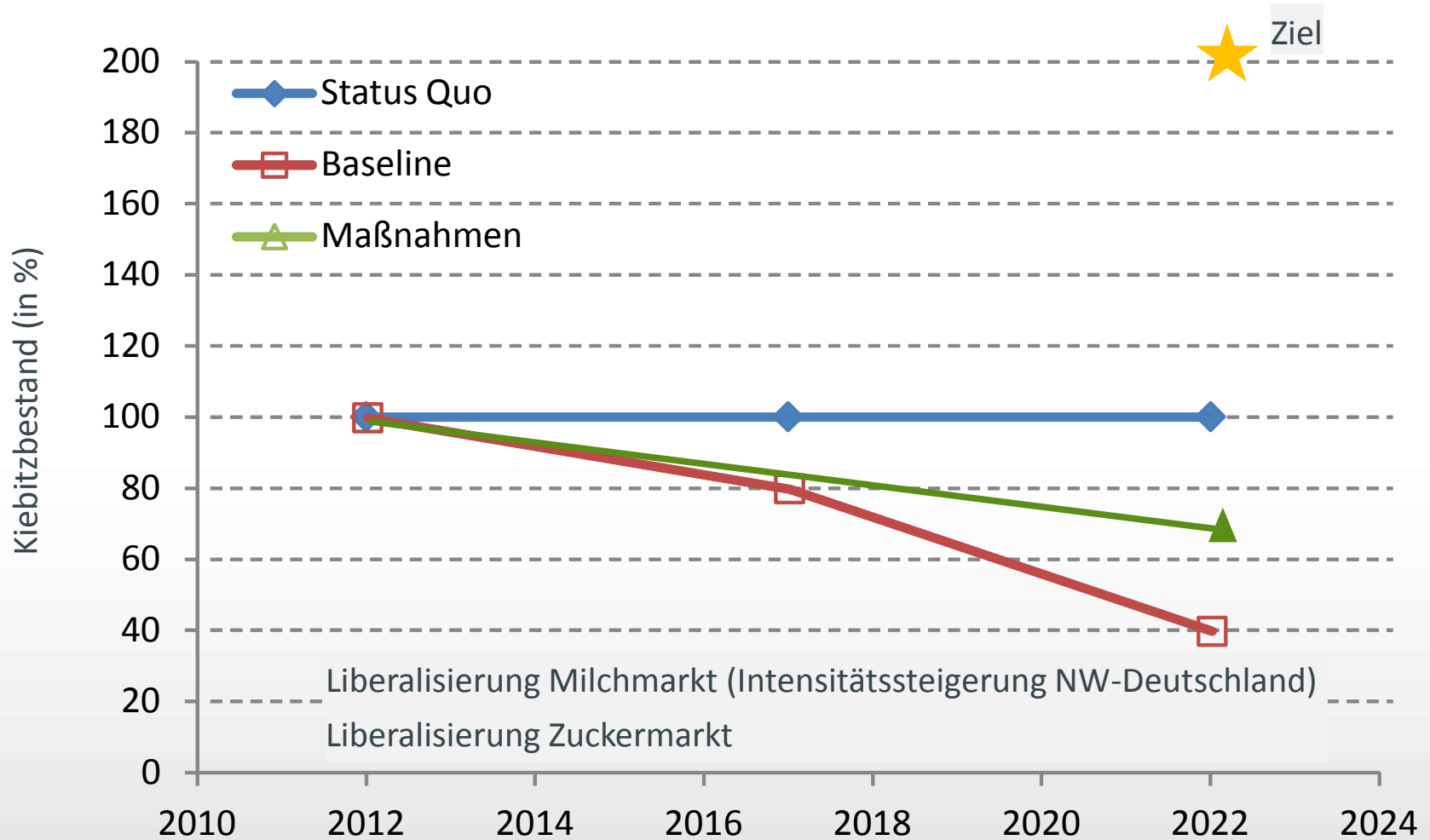
# Zukunftsperspektive – Hochrechnung

Abschätzung des Maßnahmeneffektes im Vgl. zu einer Baseline mit RAUMIS

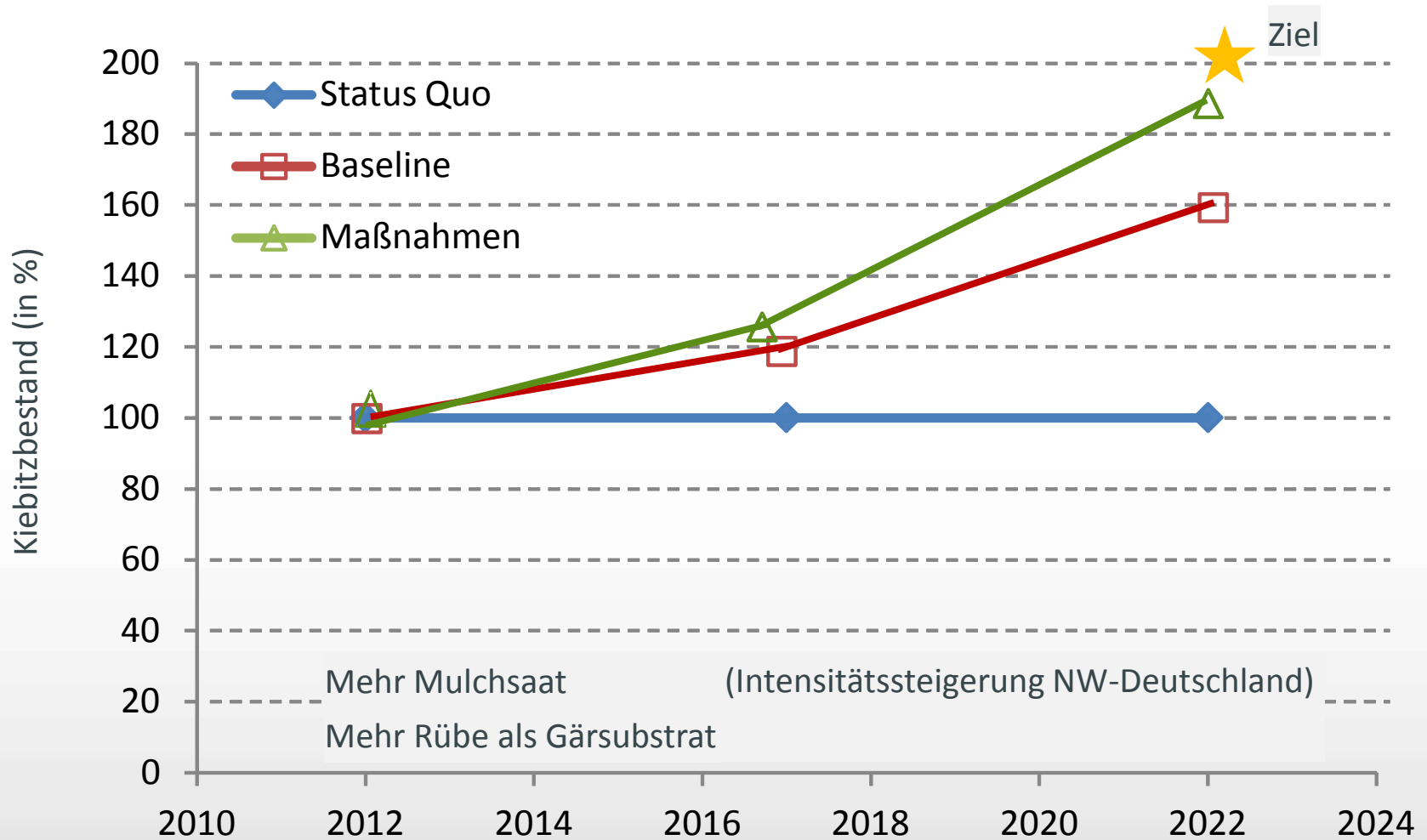
- **Baseline:** abgestimmtes Set an Erwartungen über die zukünftige Entwicklung (TI erstellt alle 2 Jahre eine Baseline für den dt. Agrarsektor mit einem Ausblick für die nächsten 10 Jahre)
- **Warum:** Unterscheidung von autonomen Entwicklung (z.B. technischer Fortschritt) und politikgetriebenen Entwicklungen
- Etabliert für die Abschätzung der Entwicklung **abiotischer** Umwelteffekte der Landwirtschaft (Nährstoffbilanzen, NH<sub>3</sub>-Emissionen, THG-Emissionen)



# Baseline und Interpretation A (Stilisiertes Beispiel)



# Baseline und Interpretation B (Stilisiertes Beispiel)





A photograph of two birds, possibly plovers, standing in a lush green grassy field. The birds have dark brown upperparts and white underparts. One bird is in the foreground on the left, and the other is in the background on the right. The text 'Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.' is overlaid in white on the left side of the image.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

[laura.breitsameter@ti.bund.de](mailto:laura.breitsameter@ti.bund.de)  
[norbert.roeder@ti.bund.de](mailto:norbert.roeder@ti.bund.de)  
[karin.reiter@ti.bund.de](mailto:karin.reiter@ti.bund.de)